



AUSLEGESCHRIFT 1108 580

B 50222 II/63 c

ANMELDETAG: 4. SEPTEMBER 1958

BEKANNTMACHUNG

DER ANMELDUNG

UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 8. JUNI 1961

1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Halterung auf dem Wischblattträger zum Befestigen dieses Trägers am Wischerarm eines Scheibenwischers, insbesondere für Kraftfahrzeuge, bei der das Ende des Wischhebels unverdrehbar in einem Längskanal einer mit dem Wischblattträger verbundenen Kunststoffhalterung einsteckbar und in diesem dadurch festgehalten ist, daß die den Einsteckkanal begrenzenden Wandungen der das eingesteckte Wischhebelende allseitig umschließenden einstückigen Halterung mindestens in der Nähe der Einstecköffnung in einer Querrichtung einen kleineren und in einer anderen, vorzugsweise senkrecht zur ersteren verlaufenden Querrichtung einen größeren Abstand voneinander haben als die entsprechenden Abmessungen des einzusteckenden Wischhebelendes, nach Patent 1 084 154.

Der Gegenstand des Hauptpatents soll insbesondere bei solchen Wischern, die im Betrieb sehr hohen Beanspruchungen ausgesetzt sind und bei denen der Wischer oft abgenommen wird, verbessert werden. Der weiterentwickelte Erfindungsgedanke besteht darin, daß ein federnd biegbarer Wandabschnitt und das in den Längskanal einsteckbare Wischhebelende mit Rasten versehen sind, die in zusammengestecktem Zustand der Teile ineinander einrasten, wobei der federnd biegbare Wandabschnitt eine Handhabe zum Lösen der Rastverbindung durch Abbiegen dieses Wandabschnittes hat.

Eine besonders vorteilhafte konstruktive Lösung ergibt sich, wenn der durch Einschnitte in der Halterung gebildete, federnd biegbare Zungenabschnitt den einen Teil der Rasteinrichtung trägt, da hierdurch erreicht wird, daß die Halterung als besonders einfacher und flacher Bauteil ausgebildet werden kann.

In der Zeichnung ist der Gegenstand der Erfindung an einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Es zeigt

Fig. 1 die Seitenansicht eines Wischers für gewölbte Scheiben,

Fig. 2 den Längsschnitt durch die Kunststoffhalterung nach Linie II-II der Fig. 3 in größerem Maßstab,

Fig. 3 den Längsschnitt durch die Kunststoffhalterung nach Linie III-III der Fig. 2 und

Fig. 4 den Querschnitt nach Linie IV-IV der Fig. 2.

Bei dem Wischer nach Fig. 1 ist das freie Ende des Wischhebels 1 in einer Halterung 2 lösbar eingesteckt, der gelenkig mit einem Bügel 3 einer Wischblatt-Tragkonstruktion verbunden ist. An jedem der beiden Enden des Bügels 3 ist ein Druckübertragungsbügel 4 bzw. 5 angelenkt. Diese Bügel 4 und 5 umfassen an ihren Enden in an sich bekannter Weise klauenartige Verstärkungsschiene 7.

Halterung auf dem Wischblattträger zum Befestigen dieses Trägers am Wischerarm eines Scheibenwischers

Zusatz zum Patent 1 084 154

Anmelder:

Robert Bosch G.m.b.H.,
Stuttgart W, Breitscheidstr. 4

Gottlob Bacher, Stuttgart-Weil im Dorf,
ist als Erfinder genannt worden

2

Wie aus Fig. 2 bis 4 ersichtlich, ist die aus federnd biegbarem, insbesondere aushärtbarem Kunststoff, z. B. einem Polyamid, bestehende Halterung 2 mit einem Längskanal 10 zur Aufnahme des Wischhebelendes 11 des Wischhebels 1 versehen. Dieser besteht aus einem Flachstab, dessen äußeres Ende verjüngt und dessen schmale Längsseiten 12, wie aus Fig. 4 ersichtlich, abgerundet sind. Der Längskanal 10 ist, wie besonders Fig. 4 zeigt, an seinen den breiten Seiten des eingesteckten Wischhebelendes 11 benachbarten Flächen mit in Längsrichtung des Längskanals 10 verlaufenden Vertiefungen 13 und 14 versehen und im übrigen so ausgebildet, daß das Wischhebelende 11 straff hineinpaßt. Durch die Vertiefungen 13 und 14 wird erreicht, daß das Wischhebelende auch einen etwas größeren Querschnitt als der Längskanal 10 haben kann, da sich der Längskanal 10 beim Einstecken des Wischhebelendes durch elastische Verformung des Halterungskopfteils dem Querschnitt des Wischhebelendes anpaßt.

Die Halterung 2 hat zwei schenkelartige Ansätze 18, die den Bügel 3 der Wischblatt-Tragkonstruktion umfassen und von denen jeder ein Querloch aufweist. Durch einen nicht näher dargestellten Stift, welcher durch diese Querlöcher und durch ein entsprechendes Loch im Bügel 3 hindurchgeführt ist, ist die Halterung gelenkig mit dem Bügel 3 verbunden.

An seiner der Einstecköffnung entgegengesetzten Seite hat die Halterung 2 zu beiden Seiten der Bodenfläche des Kanals 10 Einschnitte 20, wodurch ein

federnd biegbarer zuartiger Wandabschnitt 21 der Bodenfläche gebildet wird. Dieser Wandabschnitt 21 ist mit einem aus der Halterung herausragenden Ansatz als Handhabe 22 versehen und hat innerhalb des Kanals eine Raste 23. Beim Einschieben des Wischhebelendes 11 in den Längskanal 10 greift die Raste 23 federnd in eine entsprechende Raste 24 des Wischhebelendes ein, so daß Halterung und Wischhebel fest verbunden sind. Durch Druck auf die Handhabe 22 in Richtung des Pfeiles A (Fig. 2) kann der Wandabschnitt 21 derart federnd nach unten gebogen werden, daß sich die Raste 23 von der Raste 24 löst, so daß das Wischhebelende 11 aus der Halterung 2 herausgezogen werden kann.

Die obere Wand des Längskanals hat einen nach unten gerichteten Ansatz 25, welcher das hintere Ende des Längskanals wenigstens teilweise verschließt.

Anspruch 1 schützt ausschließlich die Gesamtkombination der in ihm enthaltenen Merkmale. Die Unteransprüche gelten nur in Verbindung mit Anspruch 1 bzw. den Ansprüchen 1, 2 und 3.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Halterung auf dem Wischblattträger zum Befestigen dieses Trägers am Wischerarm eines Scheibenwischers, insbesondere für Kraftfahrzeuge, bei der das Ende des Wischhebels unverdrehbar in einem Längskanal einer mit dem Wischblattträger verbundenen Kunststoffhalterung einsteckbar und in diesem dadurch festgehalten ist, daß die den Einsteckkanal begrenzenden Wänden der das eingesteckte Wischhebelende allseitig umschließenden einstückigen Halterung mindestens in der Nähe der Einstecköffnung in

einer Querrichtung einen kleineren und in einer anderen, vorzugsweise senkrecht zur ersteren verlaufenden Querrichtung einen größeren Abstand voneinander haben als die entsprechenden Abmessungen des einzusteckenden Wischhebelendes, nach Patent 1 084 154, dadurch gekennzeichnet, daß ein federnd biegbarer Wandabschnitt (21) und das in den Längskanal (10) einsteckbare Wischhebelende (11) mit Rasten (23 und 24) versehen sind, die in zusammengestecktem Zustand der Teile ineinander einrasten, wobei der federnd biegbare Wandabschnitt (21) eine Handhabe (22) zum Lösen der Rastverbindung durch Abbiegen dieses Wandabschnitts hat.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der federnd biegbare Wandabschnitt (21) an dem der Einstecköffnung für das Wischhebelende (11) entgegengesetzten Ende des Längskanals (10) liegt.

3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens ein Wandabschnitt an dem der Einstecköffnung entgegengesetzten Ende des Längskanals (10) einen das Längskanalende wenigstens teilweise verschließenden Ansatz (25) hat.

4. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei der die Kunststoffhalterung einen durch Einschnitte gebildeten, federnd biegbaren Wandabschnitt hat, dadurch gekennzeichnet, daß der federnd biegbare Wandabschnitt (21) den einen Teil (23) der Rasteinrichtung trägt.

In Betracht gezogene ältere Patente:
Deutsches Patent Nr. 1 048 170.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

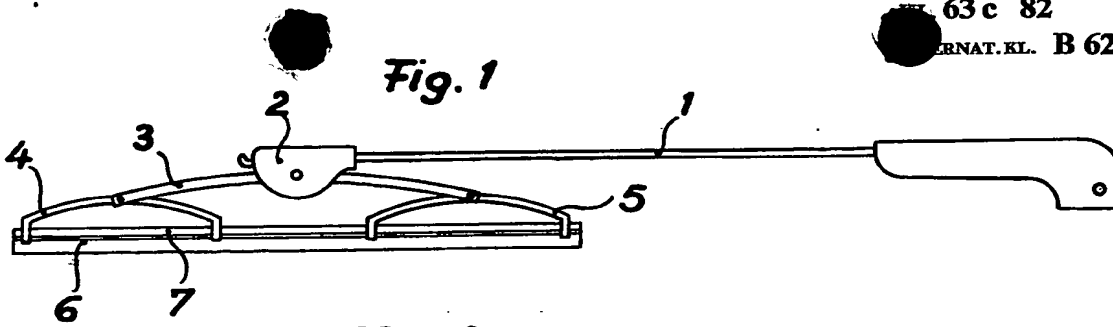


Fig. 2

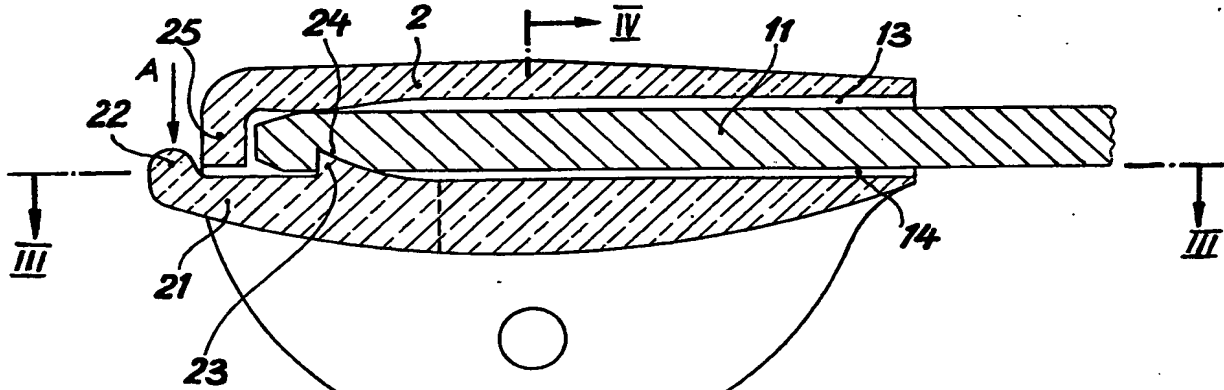


Fig. 3

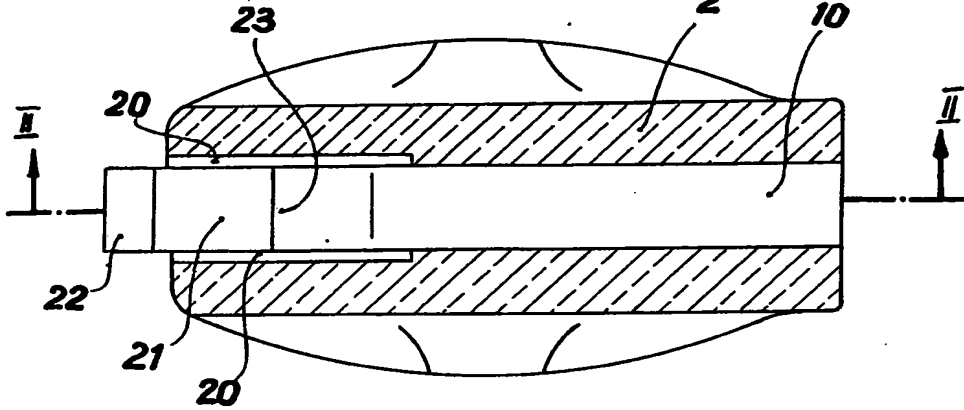
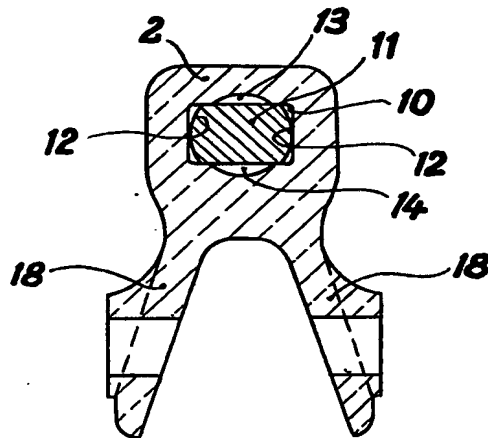


Fig. 4



BEST AVAILABLE COPY